



wünsdorf **3000**

internationale campus eco city

Europäisches Kompetenzzentrum für Flüchtlinge, Integration
und nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert

Kurzbeschreibung Seite 1/2
Projektgrafik Seite 3
Planungsgebiet Seite 4

Ausgangssituation

Laut UN-Einschätzung zählen Flucht und Migration zu den zentralen Themen des 21. Jahrhunderts. Immer mehr Menschen flüchten aus existenziellen Gründen (Krieg, Klimawandel, ethnische und religiöse Konflikte) aus ihrer Heimat, um sich in einem anderen Land eine neue Lebensperspektive zu schaffen.

Schon jetzt befinden sich in Deutschland ca. 1 Mio. Flüchtlinge, davon eine hohe Zahl an Asylberechtigten.

Falls die Integration nicht gelingt, ist nicht nur das humanitäre Anliegen gefährdet, sondern es droht zugleich die Destabilisierung der Zivilgesellschaft im Ankunftsland. Die aktuellen, teilweise äußerst emotional und populistisch geführten Auseinandersetzungen in Deutschland und Europa zeigen die Brisanz und das große gesellschaftliche Konfliktpotenzial des Themas.

Vor Europa und Deutschland steht die gesellschaftliche Herausforderung, neue Lösungen und geeignete Instrumente für die soziale, kulturelle, aber vor allem berufliche Integration von asylberechtigten Flüchtlingen zu entwickeln.

Projektidee

Ein Beitrag zur Lösung des Problems ist die hier vorgestellte Projektidee.

Am Standort Wünsdorf/Zossen bei Berlin soll eine Campus- und Friedensstadt Wünsdorf entwickelt werden: ein strategisches Kompetenzzentrum für Flüchtlinge, Integration und Nachhaltigkeit, wo Geflüchtete und Deutsche partnerschaftlich lernen, arbeiten und temporär wohnen. Dazu wird ein zukunftsweisendes Konzept zur Ausbildung und Integration für bis zu 5.000 Flüchtlinge und ebenso viele Deutsche praktisch umgesetzt.

Wünsdorf, stark geprägt durch militärische Nutzung über 110 Jahre in vier Gesellschaftssystemen, verfügt auf einer Fläche von 80 Hektar über brachliegende Gebäudekomplexe von Kasernen, Lehrgebäuden, Fahrzeughallen und Kultureinrichtungen. Diese umfangreichen Hinterlassenschaften kriegerischer Infrastruktur sollen in ein zivilgesellschaftliches Modellprojekt zum Thema Flucht und Migration umgestaltet werden. In der Campus- und Friedensstadt kann nachhaltiges Handeln und Wirken erprobt, gelernt, gelebt und von dort aus verbreitet werden. Die Idee bietet vielfältige Möglichkeiten für die Entwicklung neuer Wege einer zukunftsfähigen Flüchtlingspolitik.

Ziele

1. Integration von Flüchtlingen durch berufliche Ausbildung und Einbindung in sinnvolle Arbeitsprozesse mit Zukunftsperspektiven, die sich am stadtökologischen Leitbild orientieren
2. Förderung des Miteinander im Leben und Lernen durch die Campusstadt-Prinzipien: Co-Housing, Co-Education, Co-Working und Co-Creation
3. Einbindung von zivilgesellschaftlichem Engagement
4. Ökonomische und ökologische Zukunftsperspektive für die Kommune Zossen mit Erneuerungsimpulsen für die gesamte Region
5. Ökologische Sanierung und sinnstiftende Nachnutzung der teilweise wertvollen Bausubstanz des ehemaligen Militärstandortes
6. Transformation des militärisch geprägten Standorts in einen zukunftsfähigen und lebendigen Lebensraum im Einklang von Mensch und Natur

Konzept

Die hier geplante Campus- und Friedensstadt Wünsdorf entsteht als modellhafte Öko-Stadt. Dazu gehören u.a.: ökologische Bauweisen und Stadtstrukturen, nachhaltige Energieversorgung, lokale Wasser- und Stoffkreisläufe, lokale Nahrungsproduktion, CO₂-neutrale Mobilität und lokale Ökonomie.

Wünsdorf bietet, wie kaum ein anderer Standort in Deutschland, hervorragende Voraussetzungen für die Schaffung eines solchen regionalen und europäischen Kompetenzzentrums. Das betrifft die Lage (Nähe zu Berlin und Potsdam), die geeignete Bausubstanz sowie die Verfügbarkeit ergänzender Siedlungsflächen. Außerdem könnte mit der Realisierung kurzfristig begonnen werden.

Die Campus- und Friedensstadt Wünsdorf ist in vier Kernbereiche gegliedert.

Die vier Kernbereiche

A Internationale Campusstadt

Die Leitprinzipien der Campusstadt sollen sein: Co-Housing, Co-Education, Co-Working, Co-Creation. Der Stadtorganismus soll entsprechend den speziellen Anforderungen einer inklusiven und ökologisch ausgerichteten Ausbildung entwickelt werden. Flüchtlinge und Deutsche werden gemeinsam ausgebildet, wohnen und arbeiten zusammen bis zum Erreichen des Ausbildungsziels. Der Aufbau und die Bewirtschaftung erfolgen maßgeblich durch die Lehrwerkstätten und Eigenbetriebe, in denen der praktische Teil der dualen Ausbildung stattfindet. Ökologische Arbeits- und Lebensweisen werden praxisnah erlebt und erlernt.

B Europäische Akademie für Flüchtlinge, Integration und Friedensarbeit

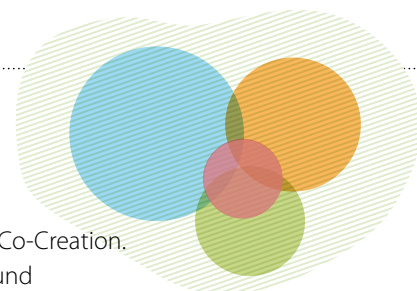
Der zweite zentrale Baustein des Projektkonzeptes ergänzt die modellhafte ökologische Campusstadt durch ein nationales und europäisches Forschungs-, Kongress- und Weiterbildungszentrum. Die Akademie bietet Seminar- und Tagungsräume, Büros und Labore für den nationalen und internationalen Austausch zwischen Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

C Gartenstadtquartier

Neben der Sondersituation des temporären Campuswohnens für die Auszubildenden soll für Mitarbeiter und Angestellte der Campus- und Friedensstadt ein modellhaftes Gartenstadtquartier entworfen werden. Es wird an den Anforderungen eines ökologischen und sozialen Städtebaus ausgerichtet sein. Neue Gartenstadtquartiere werden in Zukunft zu den Standardaufgaben vieler Städte und Kommunen in Deutschland und Europa gehören. Die Campusstadt bietet hierfür ausgezeichnete Laborbedingungen.

D Kulturelle Mitte

Kunst und Kultur spielen eine besondere Rolle als Elemente der Verbindung, des Austauschs, der Verständigung und Teilhabe. Die Kulturelle Mitte bietet vielfältige Möglichkeiten für selbstständige oder angeleitete kulturelle Aktivitäten, Präsentationen und Veranstaltungen. Künstlerische Ergebnisse werden in die Gestaltung der Campusstadt, ihrer Bauten, Freiräume und Einrichtungen einbezogen.



Benefits

Mit der Kombination von Campusstadt, Akademie und modellhafter Öko-Stadt entsteht die Chance für ein einzigartiges Kompetenzzentrum für zukunftsweisende Formen einer ökologisch und interkulturell ausgerichteten Ausbildung und Lebensweise.

Über die Campusstadtprinzipien Co-Housing, Co-Education, Co-Working und Co-Creation werden insbesondere auch die Flüchtlinge zu Know-how-Trägern und Botschaftern ökologischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer nachhaltigen Lebensweise.

Die Campus- und Friedensstadt Wünsdorf als modellhafte Öko-Stadt soll zu einem Magneten für Bildungs- und Projektinteressierte, Forscher und Besucher werden. Sie inspiriert durch unmittelbare Anschauung, ermöglicht Wissenstransfer und entfaltet nationale und internationale Strahlkraft.

Öko-Stadt

übergreifende Leitkonzepte:

- ökologische Baustoffe und Bautechniken
- erneuerbare und lokale Energien
- lokale Wasser- und Stoffkreisläufe
- Permakultur und lokale Ernährung
- CO₂-neutrale Mobilität
- lokale Ökonomie
- sozial-ökologische Gestaltung

ökologische Modellstadt

Campusstadt

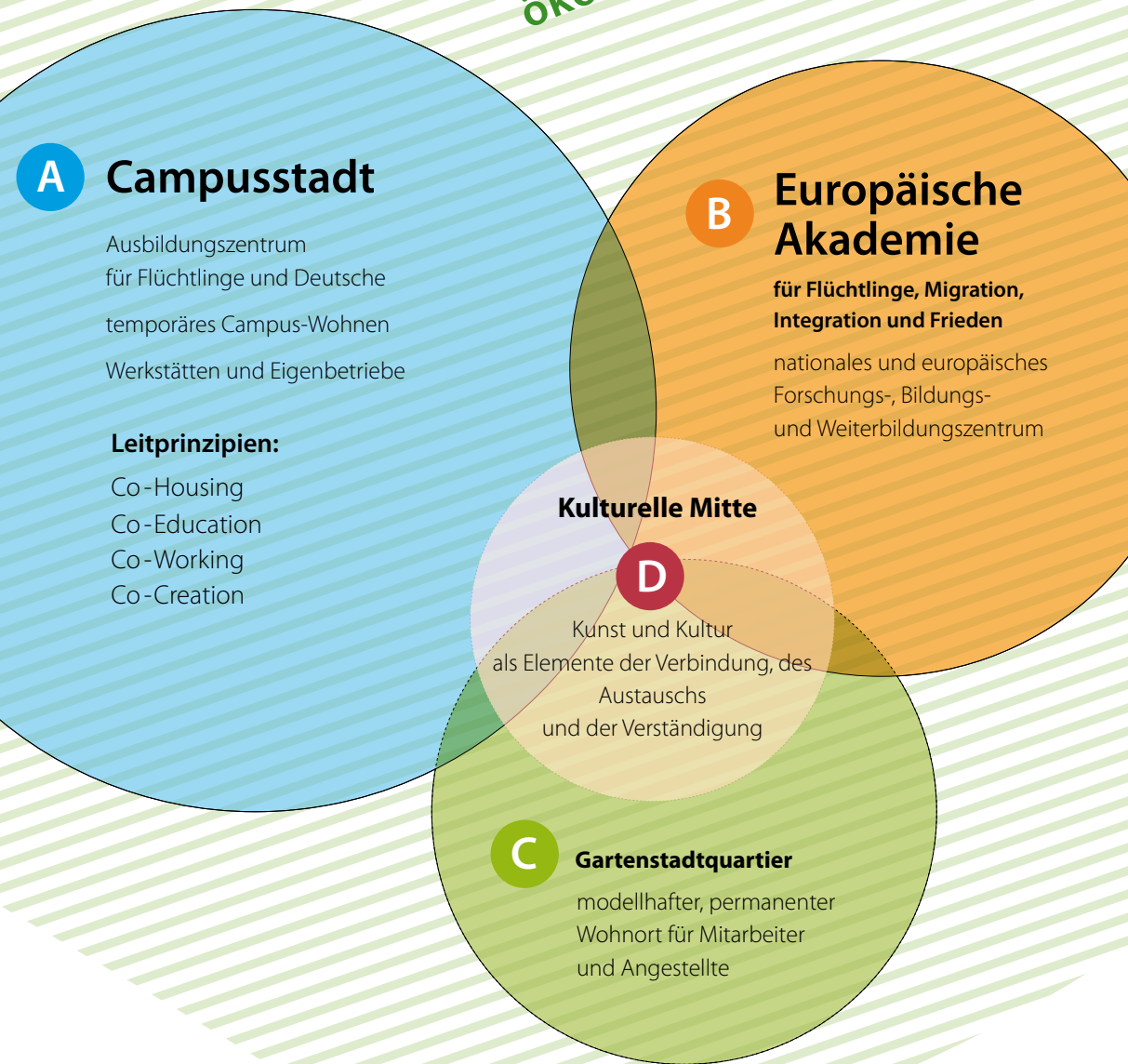
- bietet eine partnerschaftliche, integrierte Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen und Deutschen
- duales Ausbildungssystem (Theorie und Praxis)
- spezifisch ökologisch-nachhaltige Ausrichtung
- temporärer Wohnort für die Auszubildenden
- Beratungsdienstleistungen für Flüchtlinge
- Kontaktbörse zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt Brandenburg und Berlin

Campusstadt Leitprinzipien

- Co-Housing
Deutsche und nichtdeutsche Auszubildende wohnen gemeinsam in Wohngruppen
- Co-Education
Flüchtlinge und Deutsche lernen und arbeiten gemeinsam und partnerschaftlich
- Co-Working
Der praktische Teil der Ausbildung findet in den Lehrwerkstätten und Eigenbetrieben der Campus- und Friedensstadt Wünsdorf statt.
- Co-Creation
Kreativität und künstlerisches Schaffen finden Eingang in die Gestaltung von Gebäuden, Werkstätten und Freiräumen.

Campusstadt Cluster
Ausbildungen, Lehrwerkstätten und Eigenbetriebe

- Bauen (wichtigste Gewerke...)
- (Selbst-)Verwaltung
- Gesundheit und Soziales
- Ernährung: Landwirtschaft, Weiterverarbeitung (Bäcker, Schlachter, Gärtner...), Kantinen, Restaurants
- Mobilität (Fahrdienstleistungen, Auto-, Fahrradwerkstatt, Mobilitätszentrum...)
- nachhaltige Energieversorgung, „blau/grüne“ Infrastruktur
- IT-Kommunikation (Informatik, technische Kommunikation, Medien...)



Europäische Akademie

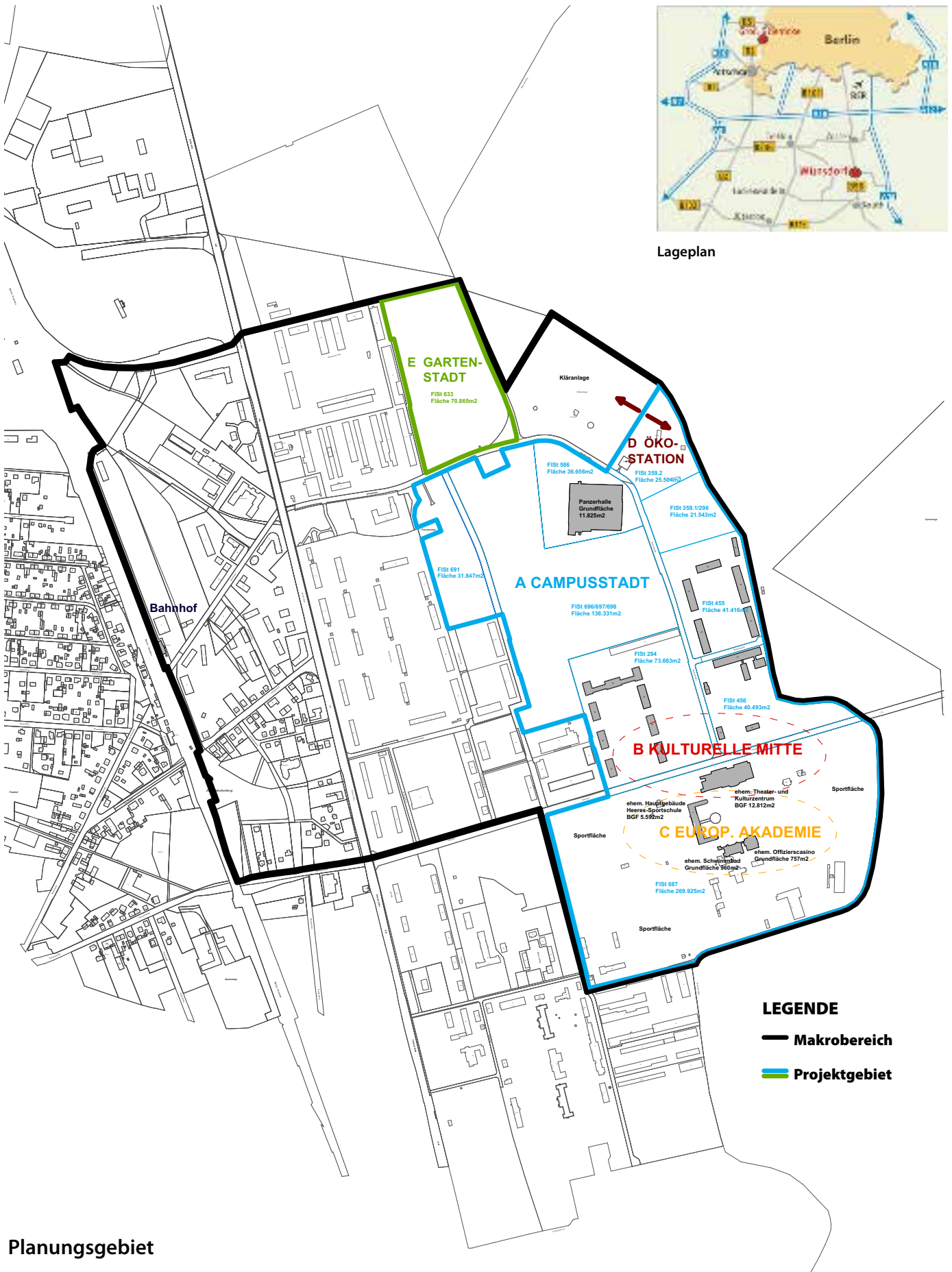
- Forschungsinstitut für Flüchtlinge, Migration und Integration
- Friedensarbeit im Kontext der Flüchtlingsthematik
- Durchführung von Seminaren, Tagungen und Kongressen
- Weiterbildungen zu Flüchtlings- und Integrationsthemen
- Ort für nationalen und internationalen, Austausch zwischen Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft

Kulturelle Mitte

- Kunst und Kultur haben eine besondere Rolle als Elemente der Verbindung, des interkulturellen Austauschs und der Verständigung
- vielfältige Angebote zum Erlernen und Praktizieren von künstlerischen Techniken; auch anwendungsbezogen für die künstlerische Gestaltung der Campus- und Friedensstadt
- Raum für künstlerische Ereignisse (Musik, Theater, Tanz, Bildende Kunst, Kunst im natürlichen Raum)
- das vorhandene, einzigartige Kultur- und Tagungszentrum wird gemeinsamen genutzt von Campusstadt, Akademie, Gesamtgemeinde Wünsdorf

Gartenstadtquartier

- Wohnquartier für Mitarbeiter und Angestellte
- ausgerichtet an den Anforderungen eines ökologischen und sozialen Städtebaus
- besondere Laborbedingungen für ökologische Experimente und neue Wohnformen



Lageplan

Planungsgebiet